

Jahresbericht 2025



Unser Verein – ansteckendes Engagement für die Bremer Schweiz

Wie üblich startete das Vereinsjahr mit der Mitgliederversammlung. Ein Highlight des Abends war der beeindruckende Vortrag von Dr. Klaus Handke über das Blühflächenprojekt „Bienenglück“ in Ganderkesee. Bei den anstehenden Wahlen konnten wir mit Antje Friede, Andreas Marquardt und Sabine Marquardt drei neue Mitglieder im Arbeitsausschuss begrüßen. Zudem „schnuppern“ zurzeit einige Interessierte in unsere aktive Arbeit hinein, so dass wir auf eine weitere Verstärkung des Arbeitsausschusses in 2026 hoffen. Doch auch unsere Vereinsbasis (aktuell 230 Mitglieder) braucht Zuwachs, denn leider müssen wir uns aus Altersgründen zunehmend von langjährigen Mitgliedern verabschieden.

Darum unsere Bitte: Helfen Sie dem Verein und machen Sie Werbung für die Mitgliedschaft in der AGBS. Mit nur 15 €/Jahr leisten auch passive Mitglieder einen wertvollen Beitrag für unsere Arbeit, denn mit jedem Mitglied bekommt unsere Stimme mehr Gewicht.

Im Juni haben wir die Baumpatenschaft zur Erinnerung an unseren langjährigen, in 2024 verstorbenen Vorsitzenden Peter Krauß „offiziell“ begonnen. Wir haben uns gefreut, dass neben einigen Arbeitsausschussmitgliedern mit Heinz-Martin Krauß ein Sohn von Peter an dem Vorort-Termin bei der Blutbuche nahe Haus Schotteck teilgenommen hat.



Die AGBS wird 50 – besondere Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr

Schwerpunkt unseres Vereinsjubiläums war die Präsentation der Ausstellung „Ein Streifzug durch die Bremer Schweiz“, die von den Mitgliedern des Arbeitsausschusses erarbeitet wurde. Sie umfasst 16 großformatige Plakate, auf denen die geografischen und historischen Prägungen unserer Region und die typischen Naturräume in unserer Kulturlandschaft mit Fotos und Texten vorgestellt werden. Ergänzende Hinweise informieren über den Einsatz der AGBS in den thematisierten Bereichen.



Die Ausstellung wurde am 26. April von Susanne Wagner im Schloss Schönebeck eröffnet. In ihrer

Rede blickte sie zurück auf die Geschichte des Vereins und führte die knapp 100 Gäste in die Ausstellung ein. Anschließend berichtete Karl-Gerd Brand, Ortsbürgermeister von Leuchtenburg und Gründungsmitglied der AGBS, auf Plattdeutsch von der Gründung des Vereins. Dann konnten die Besucher/innen die Plakate studieren und die ergänzend dazu gezeigten künstlerischen Reliefdarstellungen von Orten im Schönebecker Auetal besichtigen, die Schüler/innen des Gymnasiums Vegesack angefertigt hatten. Außerdem ließ sich die Bremer Schweiz mit einem Memoryspiel spielerisch entdecken. Den Abschluss der öffentlichen Veranstaltung bildete ein Rundgang um das Schloss mit Christian Schiff, auf dem er u.a. über den Bau und die Funktion des Umgehungsgerinnes der Schönebecker Aue am Schlosswehr berichtete, an dessen Verwirklichung die AGBS maßgeblich beteiligt war.

Nach der Ausstellungseröffnung gingen die Feierlichkeiten vereinsintern in der Schönebecker Schlosskate weiter. Dort warteten festlich geschmückte Tische, leckere Kleinigkeiten und guter Wein auf die Vereinsmitglieder. Viele Erinnerungen an gemeinsame Aktivitäten, Projekte, Einsätze und

ehemalige Mitglieder des Arbeitsausschusses wurden an dem Abend ausgetauscht.

Am 9.6.2025 endete die Ausstellung im Schönebecker Schloss mit einer sehr positiven Resonanz von ungefähr 500 Besucher/innen.

Ein weiterer Höhepunkt in 2025 war die Fotoausstellung im Kunstkeller des Schlosses Schönebeck. Bis zum Einsendeschluss Ende 2024 hatten 43 Fotograf/innen 122 Fotos mit vielfältigen Landschafts-, Tier- und Pflanzenmotiven im Rahmen des **Fotowettbewerbs „Die Bremer Schweiz im Sucher“** eingereicht. Daraus wählte eine Jury aus dem

Arbeitsausschuss und Frau Dr. Katja Pourshirazi, Leiterin des Overbeck-Museums, 27 Bilder aus, die parallel zur Ausstellung „Ein Streifzug durch die Bremer Schweiz“ im Kunstkeller des Schönebecker Schlosses gezeigt werden sollten. Bei der gut besuchten Eröffnung wurden unter den wirkungsvoll ausgestellten Bildern die fünf prämierten Siegerfotos gesondert gewürdigt. Nach dem offiziellen Teil entwickelten sich angeregte Gespräche unter den anwesenden Fotograf/innen.

Eine Auswahl der eingereichten Fotos ist zurzeit auf der Website der AGBS als Fotoshow zu sehen.

Orchideenwiesen Lönhorst

Auf der von der AGBS gepachteten und betreuten Wiese an der KiTa Lönhorst haben sich die Breitblättrigen Knabenkräuter (*Dactylorhiza majalis* agg.) weiterhin gut gehalten: Ende Mai 2025 wurden 118 blühende Exemplare gezählt.

Auf den beiden Wiesen im Beeketal sieht es hingegen nicht gut aus: Auf einer gemeinsamen Begehung einiger AGBS-Mitglieder und dem Botaniker Dr. Kulp sowie Mitarbeitern der Naturschutzbehörde des LK OHZ, der Gemeinde und des landwirtschaftlichen Pächters konnten Ende Mai nur noch 77 blühende Exemplare des Breitblättrigen

Knabenkrauts gefunden werden. Vor 15 Jahren waren es noch über 1.700 Individuen und es gab dort noch einige weitere extrem seltene Pflanzenarten des Magergrünlands. Die Ursachen für den Rückgang sind nicht so offensichtlich. Neben doch noch zu hohen Nährstoffeinträgen könnte sich auch die Witterung mit abwechselnd extrem trockenen und dann sehr nassen Jahren ungünstig auf die Grünlandnutzung und damit die Bestandsstruktur ausgewirkt haben. Die Art der Grünlandnutzung soll zukünftig genauer dokumentiert werden - wir bleiben mit den Zuständigen im Kontakt.

Straßenabwasserproblematik an der A 270 Brücke über die Schönebecker Aue

Die Brücke über die Schönebecker Aue und die Straße „An der Aue“ soll im Zuge der Sanierung der A 270 erneuert werden. Diese Brücke stellt für ca. 4 km Autobahn den niedrigsten Punkt dar, so dass Niederschlagswasser hierhin abfließt und völlig unbehandelt direkt in die Schönebecker Aue geleitet wird. Das führt schon im „Normalbetrieb“ zu einer erheblichen Belastung: Lt. hansewasser beträgt der Eintrag von Feststoffen ca. 6.176 kg/Jahr - zulässig wären 2.275 kg/Jahr! Bei einem Unfall mit möglichem Austritt von Öl, Treib- oder Gefahrstoffen wären die Auswirkungen besonders gravierend. Diese Einleitung der Straßenabwässer erfolgt zudem innerhalb des Vegesacker Wasserschutzgebiets. Die Problematik ist schon Jahrzehnte bekannt. Bei einer Führung der AGBS Ende der 1990er Jahre sagte der damalige Bremer Bürgermeister Henning Scherf, dass man da unbedingt schnell etwas machen müsse ... Anlässlich des geplanten Brückenneubaus hat die AGBS mit einem Schreiben an Politik und Verwaltung die Problematik erneut thematisiert. Viele Gremien

wie z.B. der Vegesacker Beirat unterstützen die AGBS-Forderung, bei der Sanierung der A 270 diese Abwasser-Problematik zu verringern. Inzwischen hat die Autobahn GmbH mit einer Neuplanung für die Brücke begonnen, die erfreulicherweise die Einrichtung einer Wasserreinigungsanlage vorsieht.



Amphibienwanderung

Die AGBS hat weiterhin die Amphibienwanderungsbereiche rund um den Holthorster Weg, den Habichthorster Weg und neuerdings auch um den Neuen Kamp in Schwanewede im Blick. Hier hatten

im Vorjahr viele Tiere die Straße auf dem Weg zu einem neuen, amphibienfreundlich angelegten Gartenteich überquert. In 2025 konnte aber leider an allen drei Straßen keine starke Wanderung beobachtet

werden. Sofern möglich, empfehlen wir der Gemeinde Schwanewede dennoch verkehrsreduzie-

rende Maßnahmen an den Straßen.

Windenergiekonzept Landkreis Osterholz

Der Landkreis Osterholz hat Ende des letzten Jahres das Teilprogramm Windenergie zur 2. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms veröffentlicht. Im aktuellen Entwurf sind insgesamt 10 Potenzialflächen für die Windenergienutzung im Landkreis ausgewiesen. Unter anderem die Teilfläche Löhnhorst, die wesentlich im Grünlandgebiet zwischen Hohehorst und Eggestedt liegt. Die AGBS hat sich in zwei Stellungnahmen zum 1. und 2. Entwurf des Teilprogramms gegen eine Windkraftnutzung auf dieser Teilfläche ausgesprochen. Hauptgründe sind die hohe arten- und naturschutzfachliche Wertigkeit der

Flächen, der zu geringe Abstand zu Wohnbebauungen, das herausragende Landschaftsbild, das enge Wallheckennetz sowie die kulturhistorische Bedeutung des Hohehorst-Ensembles. Die Gemeinde Schwanewede, der Ortsrat Löhnhorst und verschiedene Bürgerinitiativen sehen den Standort ebenfalls kritisch und haben sich unserer Stellungnahme angeschlossen. Der Landkreis Osterholz muss unsere Einwendungen jetzt bewerten und darlegen, wie die Einzelargumente der Einwendung im weiteren Verfahren Berücksichtigung finden.

Veranstaltungen

Viel zu entdecken im Schönebecker Auetal: Vor über 100 Jahren arbeitete das Künstlerehepaar Overbeck-Rohte im Schönebecker Auetal und hat dabei dieses so beliebte Naherholungsgebiet wunderbar porträtiert. An einem sonnigen Maitag konnten wir dank der vom Overbeck-Museum zur Verfügung gestellten Gemälde auf den Spuren der Künstler wandern und die Veränderungen in der Landschaft aufspüren. Zwar gibt es inzwischen deutlich mehr Bebauung, aber an dem von knorrigen Bäumen gerahmten Bachlauf und den umliegenden Wiesen bieten sich auch heute noch idyllische Landschaftsbilder. Am Ziel, dem Schönebecker Schloss, wartete neben Kaffee und Kuchen der Besuch unserer Jubiläumsausstellungen auf die Teilnehmenden.

Im Juni ging es dann erneut durch das Schönebecker Auetal, diesmal zusammen mit Ulli Vey vom Biolandhof Vey, der große Teile der Wiesen und Weiden im Auetal bewirtschaftet. Neben dem Landschaftsgenuss erhielten die Teilnehmenden vielfältige Informationen über den Bach und die Vegetation im Auetal. Ein besonderer Pluspunkt sind die wertvollen, artenreichen Grünlandflächen, die andernorts leider immer seltener werden. In Leuchtenburg gab es die Gelegenheit zur abschließenden Mittagseinkehr.

Nach dem mitreißenden Vortrag auf der JHV führte uns eine **Exkursion zur besten Blütezeit im Juni zum „Bienenglück Ganderkese“**. Auf der Führung durch Klaus Handke und den landwirtschaftlichen Berater Jan Juister konnten wir auf 3 ha Fläche recht unterschiedliche Parzellen beobachten. Mindestens 30 der eingesäten Pflanzenarten wiesen einen sehr hohen Blütenbesuch durch diverse Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlinge und Libellen auf wie z.B. Margerite, Koriander, Ferkelkraut, Barbarakraut, Weißklee, Wilde Möhre, Wiesenplatterbse. Bei manchen einjährigen Pflanzen wie Phacelia und Borretsch hingegen waren vor allem Honigbienen und

Hummeln zu finden. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die entstandene Kleinteiligkeit durch die unterschiedlichen Pflegemaßnahmen und Samenmischungen sowie Totholz- und Steinhaufen eine enorme Förderung des Artenreichtums bewirkt.

Jedes Jahr laden wir die „Abschlussklasse“ der KiTa Löhnhorst zum Keschern im Teich auf der Orchideenwiese in Löhnhorst ein. Mit großem Eifer sind die Kinder dabei, sammeln mit unserer Hilfe Kleinlebewesen aus dem Teich, und setzen sie in Aquarien, in denen sie dann in aller Ruhe bestaunt werden können. Wir freuen uns jedes Jahr über die Vielfalt an Insekten, Wanzen, Schnecken usw., die im Gewässer vorkommen.



Im August traf sich bei sonnigem Wetter eine Gruppe Interessierter zu einem **Rundgang durch Knoop's Park**. Wir konnten Christof Steuer vom Förderverein Knoop's Park gewinnen, uns sowohl durch den Park als auch durch die zugehörige Geschichte der Familie Knoop zu führen. Das erste Ziel war die Lage von Schloss Mühlenthal, von dem heute nur noch die Außenmauern durch die in den Rasen eingelassenen Granitsteine zu erahnen sind. Allein die Lage mit ihrem Blick über die Lesum bezeugt die Besonderheit

des gewählten Standorts, die die Teilnehmenden genießen konnten. Von den Gebäuden für die Familien der Knoop'schen Töchter ist Haus Schotteck zu erwähnen, das heute als Wohnhaus genutzt wird, ebenso wie die noch erhaltenen Torhäuser der Albrechtsburg und des Schlosses Mühlenthal. Am Ende unseres Spaziergangs mit den immer lebendig und interessant vorgetragenen Ausführungen von Christof Steuer bedankten sich die Teilnehmenden durch freundlichen Applaus und ebensolche Spenden für den Förderverein Knoops Park.

Die für den Oktober geplante **Kranichexkursion zum Schlafplatz Günnemoor** musste leider abgesagt werden. Grund dafür war der hochpathogene Vogelgrippe-Virus H5N1, der im letzten Herbst zu einem massenhaften Sterben von Kranichen in Deutschland (und auch im Günnemoor) geführt hat. Eine Kranichexkursion unter diesen Bedingungen war für uns nicht verantwortbar.

Im November veranstalteten wir in der Ökologiestation einen **Nachmittag mit „Koffie op platt“**. 35 Teilnehmer/innen ließen sich bei Kaffee und Kuchen an einer liebevoll gedeckten Tafel auf plattdeutsch unterhalten. Kinder aus der Schule Schönebeck und

ihre Lehrerin Frau Kolbe trugen schwungvolle Lieder und Gedichte vor und hatten sichtlich selbst Spaß da-



ran. Aus Meyenburg hatten Annegret Steek und Frieda Roehr lustige und nachdenkliche Geschichten und ein selbst verfasstes Gedicht mitgebracht. Auch untereinander genossen viele Teilnehmer Gespräche auf platt.

Arbeitseinsätze

Gehölzentfernung an der Schwaneweder Beeke: Im Februar trafen wir uns mit Mitgliedern anderer Verbände (BioS Osterholz, NABU Schwanewede, BUND Osterholz) zum Arbeitseinsatz. Dazu unterstützte uns an diesem sonnigen Wintermorgen eine Schulklasse der Waldschule Schwanewede. Es ging darum, den renaturierten Verlauf der Beeke von zu starkem Gehölzaufwuchs, der den neu geschaffenen Wasserlauf behindern könnte, frei zu schneiden. Zum Abschluss gab es eine Brotzeit mit warmen Getränken und interessierten Gesprächen, bevor wir uns mittags auf den Heimweg bzw. auf den Weg zurück in den Unterricht machten.

Arbeitseinsatz an der Orchideenwiese: Damit die Orchideenpopulation auf der gepachteten Wiese an der KiTa Löhnhorst stabil bleibt, arbeiten wir u.a. daran, dass sich der Japanische Knöterich und die Brombeeren am Rand der Wiese nicht zu stark ausbreiten. Für die jährliche Mahd der Wiese mussten umgefallene Bäume und dicke Äste entfernt werden.

Die Obstbäume der **Streuobstwiese in Knoops Wald** wurden auch im vergangenen Spätwinter soweit notwendig beschnitten.

Seit Jahren verhindert die AGBS erfolgreich die Ausbreitung der Herkulesstaude an den Ufern der

Schönebecker Aue. Der Bestand ist merklich zurückgegangen. Auf einem Kontrollgang wurde ein großes Exemplar entdeckt. Dies zeigt aber auch, wie wichtig die regelmäßige Kontrolle der Flächen ist. Die Samen einer einzigen Pflanze hätten vermutlich unsere Anstrengungen der letzten Jahre zunichte gemacht.



Schwanewede, im März 2026

Der Arbeitsausschuss der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz e. V.